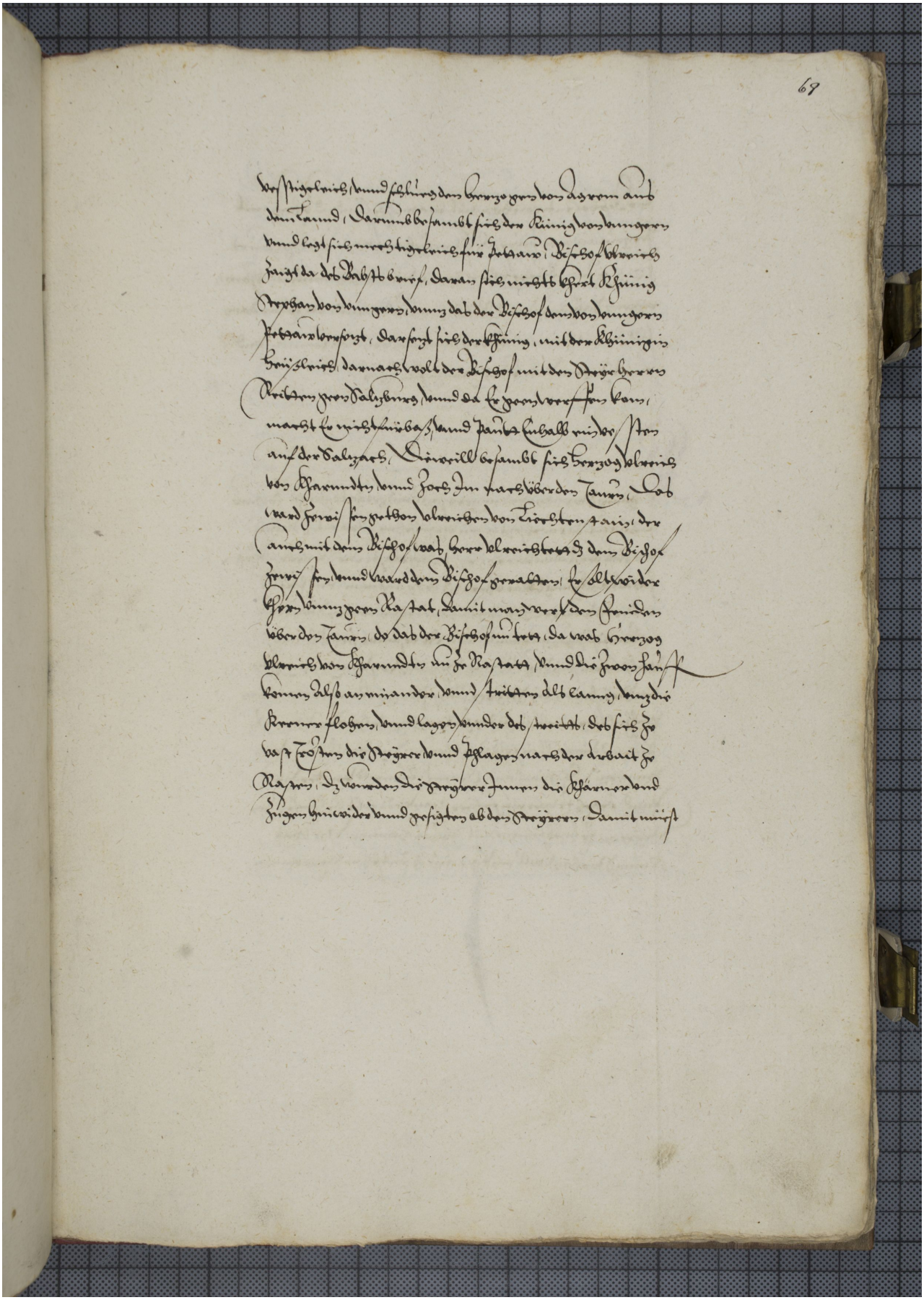
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=25887
Copyright: Admont, Benediktinerstift



68

der stigelreis, und schlug den herzogen von Oesterreich auf
den zaun, darumb schamlt sich der künig von Ungern
und legt sich mit stigelreis für Petrawa, Bischof Ulreich
zeigt da des Babst brief, daran sich nichts kert, Künig
Matias von Ungern, dann das der Bischof den von Ungern
Petrawa versorgt, darsorgt sich der künig, mit der künigin
Beatrix, darnach wolt der Bischof mit den Steyrischen
Reitern gen Salzburg, und da er gen Lorch kam,
macht er nicht über 3 stund, paut zuhaus wider, sten
auf der Salzach, Darnach schamlt sich herzog Ulreich
von Schwandt, und zog in starkeit über den Tauern, das
ward fürsichtiglich geton Ulreichen von Liechtenstain, der
auch mit dem Bischof was, herr Ulreich ritt zu dem Bischof
gen Friesach und warb dem Bischof gerathen, er solt wider
heim gen Salzburg, damit man verlt den Steyrischen
über den Tauern, do das der Bischof nit tet, da was herzog
Ulreich von Schwandt auf zu Radstat, und die Steyrischen
kamen also an einander und teilten das land, und die
Kremer flohen, und lagen under das weitab, das sie zu
last trotten die Steyrer und schlugen nach der arbait zu
Radstat, zu wunder die Steyrer Jung, die schlugen und
stigen hinwider und gesigten ab der Steyrer, damit nicht